

An das

Präsidium des Nationalrats

per email an begutachtungsverfahren@parlament.gv.at

21. September 2013

Stellungnahme zur Dienstrechts - Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich lehne den vorliegenden Entwurf aus folgenden (und auch noch vielen nicht angeführten) Gründen ab:

Mehr Unterrichtsstunden pro Lehrer bedeuten keine Verbesserung für die Schüler, sondern definitiv weniger Zeit für jeden einzelnen Schüler! Das führt zu keiner Verbesserung, sondern zu einer Verminderung der Bildungsqualität!

Der Entwurf führt zu einer deutlichen Verminderung der Qualität der Lehrerausbildung und somit auch der Unterrichtsqualität. Die Möglichkeit Lehrer in beliebigen Fächern einzusetzen erhöht die Bildungsqualität sicher nicht!

Die undifferenzierte Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung führt zu ungerechten Leistungsanforderungen für Lehrer zwischen bisher geringer bewerteten Fächern und bis jetzt höher bewerteten Fächern unabhängig von der Bezahlung.

Der Entwurf ist unfair gegenüber der Junglehrern, da er zusätzliche unbezahlte Belastungen enthält und eine ungerechtfertigte Erhöhung der Jahresarbeitszeit.

Mit einem Einsparkurs im Bildungssystem wird man die Qualität der Bildung nicht erhöhen!

Mit der Aufforderung die Dienstrechts – Novelle 2013 nochmals von Grund auf zu überdenken, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Katharina Auer-Leszkovics